

Frankfurt (Oder), den 31.05.17

Allgemeines

Die hochsommerliche Witterungsperiode der vergangenen Tage ist gestern zu Ende gegangen. Vor allem in den nördlichen Teilen des Landes kam es zu heftigen Gewitterniederschlägen, im Raum Wesendahl fielen etwa 40 l Regen, wohingegen in Glindow und Frankfurt (Oder) nur 4 bzw. 8 l Niederschlag gemessen wurden. Für die kommenden Tage ist ruhiges, sonniges Wetter allerdings mit Höchsttemperaturen von nur etwas über 20 °C vorhergesagt, bevor am Wochenende erneut die 30 °C-Marke überschritten werden kann und die Niederschlagswahrscheinlichkeit steigt.

Kernobst- Schorf/ Mehltau/ Fäuleprävention

Die Niederschläge vom gestrigen Tag haben noch einmal zum Auflaufen von Schorfprimärinfektionen geführt. Wo im Vorfeld nicht entsprechender Fungizidbelag ausgebracht wurde, ist max. bis 24 Std. nach Infektionsbeginn mit *Score* + *Kontaktfungizid* nachzubehandeln.

In Anbetracht des nahezu vollständigen Falllaubabbaus in den Beständen kann jetzt vom Ende des Ascosporenfluges ausgegangen werden. Von der Infektionsperiode 13.-15.05. sind jetzt Schorfflecken in ungeschützten Beständen sichtbar. Bestände wiederholt gründlich auf Symptome kontrollieren. Wird aktiver Schorfbefall sichtbar, ist weiterhin zum Schutz der Früchte mit Kontaktfungiziden (*Malvin WG*, *Merpan 80 WDG*, *Delan WG*) vorbeugend und angepasst an Blattzuwachs und Niederschläge zu arbeiten.

Die Mehltau-Infektionsgefahr war in den letzten Tagen bei dem sonnenscheinreichen Wetter sehr günstig. Mehltauschnitt in Kombination mit Fungizidanwendung absichern.

Bei Schalenverletzungen durch Hagel zeitnah Captan-haltige Präparate einsetzen.

Apfelwickler/ Fruchtschalenwickler

Die Falterfänge bewegen sich anlagenspezifisch auf sehr unterschiedlichem Niveau. In Anlagen mit hohem Befallsdruck können jetzt erste Einbohrungen vorhanden sein. Diese zeitigen Larven schaffen es dann auch, eine 2. Generation zu bilden. Wo Falterfänge in 3 Tagen den Schwellenwert von 10 Faltern übersteigen bzw. erste Eiablagen bzw. Einbohrlöcher festgestellt werden, sollte zeitnah eine Behandlung mit *Coragen*, *Steward*, *Runner* (Aufbrauchfrist bis 30.06.2017) oder *Mimic* und im Bio-Anbau mit *Granulose-Viren* erfolgen.

Regelmäßig Fallen überwachen! Früchte auf Einbohrlöcher kontrollieren. Achtung, es besteht Verwechslungsgefahr mit Larven der Sägewespen – bei Verletzung dieser Larven ist ein deutlicher Wanzengeruch zu bemerken.

Der Flug des Fruchtschalenwicklers hat in der letzten Woche begonnen. In Kernobstquartieren ab jetzt Fallen regelmäßig kontrollieren. Die gegen Apfelwickler eingesetzten Insektizide haben auch eine Wirkung gegen Fruchtschalenwicklerlarven, diese sind aber noch nicht in den Anlagen vorhanden.

Monilia-Fruchtfäule

Vor Niederschlägen sollten frühe Süßkirscharten einen vorbeugenden Schutz gegen Fruchtmonilia erhalten. Geeignete Mittel wären *Teldor* (WZ 3 Tage), *Luna Experience*, *Signum* (WZ 7 Tage) oder *Switch* (WZ 14 Tage).

Kirschfruchtfliege/ Kirschsteinstecher/ -fruchtstecher/ Blattläuse

Erwartungsgemäß hat der Massenschlupf der Europäischen Kirschfruchtfliege am vergangenen Wochenende begonnen.

Sorten der 2. und auch beginnend der 3. Kirschose färbt sich allmählich von grün nach gelb um. Die Sorten der 3. Kirschose werden jetzt als erste mit Eiern belegt, daher sind hier erste Bekämpfungsmaßnahmen einzuplanen. Hier sollte eine 1x-lige Behandlung mit *Mospilan SG* ca. 7- 10 Tage vor Ernte ausreichend sein.

In Anlagen mit späteren Sorten und starken Fliegenaktivitäten ist eine Bekämpfung der Adulten mit *Exirel* (Achtung, bienengefährlich!) möglich. Die *Mospilan SG*-Behandlungen dann entsprechend 2,5 und 1,5 Wochen vor der Ernte durchführen.

Bei den Behandlungen mit *Mospilan SG* werden Blattläuse und Fruchtstecher mit erfasst.

Pflaumenwickler

Wie erwartet wurden in der letzten Woche erste Eiablagen des Pflaumenwicklers gefunden. Durch die warmen Temperaturen schritt die Entwicklung zügig voran, sodass in unbehandelten Beständen Anfang dieser Woche der Larvenschlupf eingesetzt hat. Eine Behandlung mit *Insegar* sollte jetzt auch in späten Lagen erfolgt sein.

Spinnmilben

Die warme Witterung der letzten Tage hat vor allem an den bislang recht trockenen Standorten die Entwicklung von Spinnmilben begünstigt. Alle Obstbestände einschließlich Erdbeeren sorgfältig auf Besatz kontrollieren, es sind v.a. in Kern- und Steinobst die Obstbaumspinnmilbe und im Beerenobst-einschließlich Erdbeeren - die Gemeine Spinnmilbe von Bedeutung. Behandlungsmaßnahmen sind am wirksamsten in den Populationsaufbau, bevor die Massenvermehrung einsetzt. Das Auftreten von natürlichen Gegenspielern ist bei der Bekämpfungsentscheidung mit zu berücksichtigen.

Erdbeeren

Mit Ausnahme der späten Sorten und Frigopflanzenkulturen sind die Bestände jetzt abgeblüht und die Fruchtreife beginnt auch in den Normalkulturen. Botrytisdruck durch regelmäßiges Entfernen fauler Früchte in den Erntebeständen senken. Weiterhin auf Mehltaubefall, Blattlaus- und Thripsaktivitäten achten.

Sanddorn

Ab Anfang Juni kann in günstigen und leicht erwärmbaren Lagen, v.a. bei offener Bodenhaltung, mit dem Flugbeginn der Sanddornfruchtfliege gerechnet werden. Zur Überwachung können in den nächsten Tagen Gelbtafeln an gut besonnten Stellen aufgehängt werden.

Termine Anlagenbegehung - Erinnerung:

- in Frankfurt (Oder) am Dienstag, den **06.06.2017, 14:00 Uhr**, Treffpunkt Spritzstation FF-Markendorf
- in Klaistow, Kr. PM am Mittwoch, den **07.06.17, 14:00 Uhr**, Treffpunkt: Betriebshof Buschmann & Winkelmann, Glindower Str. 28, Beelitz OT Klaistow, vor dem Bürogebäude, geplant ist die Begehung von Heidelbeeren, Erdbeeren sowie Himbeeren im Tunnel

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

gez. U. Holz